

Uelzener NABU- Rundbrief 2022/5



Inhalt

Einladung zur Mitgliederversammlung
Wahl zum Vogel des Jahres 2023
NABU-NEST: Quartalsbericht Mai bis August 2022
Kiebitzschutz 2022
Rückblick auf das Eulenjahr 2022

Herausgeber : NABU Kreisgruppe Uelzen

Titelfoto : Dachse am Bau bei Almstorf (Waldemar Golnik)

Einladung zur Mitgliederversammlung 2022 des NABU Uelzen e.V.

Zeit und Ort: am 07.10.2022 um 18:00 Uhr
Gasthof Cordes / Campingplatz Bruchsee
Bruch 1, 29565 Wriedel



Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
und Antrag auf Entlastung des Vorstands und des Kassenwarts
5. Wahlen:
 - a. Kassenprüfer
 - b. Delegierte für die Vertreterversammlung des Landesverbandes
6. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Anträge zur Tagesordnung können von den Mitgliedern bis spätestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eingebracht werden.

Es wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Nach Abschluss des offiziellen Teils der Mitgliederversammlung folgt eine Präsentation von Herrn Theo Grüntjens zum Thema „Arten im Wandel“.

Bitte beachten Sie die aktuellen CORONA-Regelungen.

Anmeldung zur Mitgliederversammlung erbeten.

Nachricht bitte an bernhard.witte@nabu-uelzen.de oder 0175 410 23 13

Gäste sind willkommen.

Wahl zum Vogel des Jahres 2023



**Öffentliche Wahl
noch bis zum 27. Oktober**

Trauerschnäpper



Neuntöter



Teichhuhn



Feldsperling



Braunkehlchen

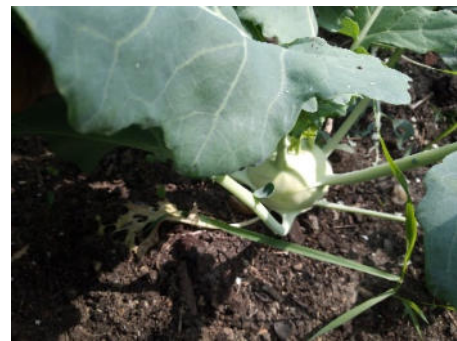


Liebe NABU-Aktive, zum dritten Mal in Folge wird der „Vogel des Jahres“ auch in diesem Jahr wieder von der Öffentlichkeit gewählt. 2021 haben sich mehr als 140.000 Menschen an der Wahl beteiligt. Dieses positive Signal wollen wir nutzen und auch in diesem Jahr wieder viele Menschen für die Wahl und den Natur- und Umweltschutz begeistern. Vom 2. September bis zum 27. Oktober kann der nächste Jahresvogel gewählt werden. Bei der dritten öffentlichen Vogelwahl gehen fünf Kandidaten ins Rennen. Welche es sind, sehen sie auf unserer Grafik oder auf der Website des NABU www.vogeldesjahres.de. Der Kandidat, der bis Ende Oktober die meisten Stimmen sammeln kann, wird zum Vogel des Jahres 2023 ernannt und tritt sein Amt ab Januar 2023 an. Bis dahin ist der Wiederhopf der amtierende [Vogel des Jahres 2022](#).

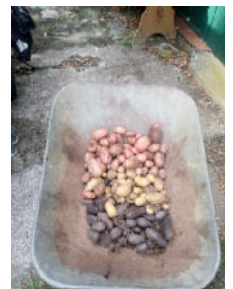
NABU-NEST: Quartalsbericht Mai bis August 2022



Nach einem sehr regenreichen Start des Jahres 2022 war der Frühling und Sommeranfang sehr trocken. Für uns NESTler bedeutete dies viel Gießen. Es erwachte das Leben auf allen unseren Nutzungsflächen. Durch viele engagierte Helfer-Innen und viel Motivation wurden die Beete bestellt und Führungen durch das Gelände geplant und durchgeführt.



Das reparierte Hochbeet wurde dieses Jahr mit Tomaten- und Gurkenpflanzen bestückt. Aber auch Mangold, Kohlrabi und eine Brokkolipflanze beheimatete das Hochbeet. Erste Ernteerfolge waren schon im Juni zu verzeichnen. Viele Pflanzen entwickelten sich prächtig, sodass wir die geernteten Gemüsesorten verteilen konnten.



Im Lern- und Lehrgarten wurden in diesem Jahr Kartoffeln gesetzt. Wir haben uns für fünf verschiedene Sorten entschieden. Angepflanzt wurden die Sorten Annabell, Blaue St. Galler, Linda, eine rotschalige festkochende Sorte und eine mehligkochende Sorte. Im Mai wurde im Erdbeergarten fleißig gejätet, die Erdbeerpflanzen entwickelten sich prächtig und die Ernte fiel dieses Jahr sehr reichlich aus. Auch die Kinder der NAJU-Gruppe freuten sich über die Ernteerfolge. In diesem Jahr wurde der Garten um eine Sektion erweitert, sodass die NAJU-Gruppe ein eigenes Teilstück bewirtschaften kann.



Im Frühjahr hatten wir versucht, eine Barriere gegen die Schnecken zu pflanzen, bestehend aus Zwiebeln, Karotten und Kapuzinerkresse. Leider war es sehr trocken und die Pflanzen wuchsen nicht schnell genug. Somit hatten wir leider auch dieses Jahr Schneckenprobleme.



Zur Freude aller Beteiligten trugen die Beerensträucher dieses Jahr viele Früchte. Auch an den Obstbäumen hängt viel Obst und verspricht eine gute Ernte.



Auch in diesem Jahr bot das NEST Führungen für interessierte Besuche an. Bei uns als Gäste waren eine Seniorengruppe aus der Seniorenresidenz Uelzen, eine Seniorengruppe vom Haus Philia und zu unserer Freude hatten wir tatkräftige Hilfe von der WWF-Gruppe aus Berlin.



Im Laichtümpel wuchsen aus dem Laich Teichfrösche heran, die uns mit ihrem Quaken begrüßten. Die Trockenheit macht den Fröschen aber sehr zu schaffen. Damit die Tümpel nicht austrocknen, hieß eine der Aufgaben Frösche gießen.



Kiebitzschutz 2022

Die AG Kiebitzschutz berichtet: Durch vertragliche Vereinbarungen mit Landwirten konnten im Frühjahr 2022 Maßnahmen zum Schutz gegen Fressfeinde (Prädatoren) und Anlage von „Kiebitzinseln“ umgesetzt werden. Die AG führte mehrere Ortstermine mit den Landwirten auf deren Ackerflächen zur flächengenauen Abstimmung der auf den Kiebitzinseln geplanten Maßnahmen durch. Dort wurden mobile Schutzzäune mit solarbetriebenen Weidezaungeräten rund um die Nester installiert. Auf weiteren Flächen wurden Gelege markiert, so dass die Nester beim Ackern umfahren werden konnten. Die Zäune wurden fast täglich durch die AG Kiebitzschutz überprüft. Die Maßnahmen führten dazu, dass auf den Projektflächen erfreulicherweise ab Ende April bis Ende Mai mehrere Bruterfolge verzeichnet werden konnten. Beispielsweise sind bei Böddenstedt 3 und bei Wellendorf 2 Gelege erfolgreich geschlüpft. Das Projekt wurde anschließend beim 7. Jahresgespräch der Unteren Naturschutzbehörde mit den Naturschutzverbänden und vor dem Beirat der Naturschutzstiftung vorgestellt. Insgesamt hat der NABU Uelzen für das Projekt eine fünfstellige Summe ausgegeben. Zukünftig bleibt leider offen, wann im Landkreis Uelzen Fördergelder für Maßnahmen für den Wiesenvogelschutz genutzt werden können.

Für die AG Kiebitzschutz: Antonia Kachel



Kiebitzinsel bei Böddenstedt



Kiebitz an der Wasserpfütze



Vollgelege

Rückblick auf das Eulenjahr 2022

Das sich neigende Jahr 2022 hat bei den Eulenbruten im Kreis Uelzen seit Jahren wieder zu einem negativen Ergebnis geführt. So konnten bei den Waldkäuzen und den Schleiereulen erheblich weniger Bruten mit flügge gewordenen Jungen festgestellt werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Nahrungsgrundlage der Eulen, insbesondere Mäuse, entgegen den Erwartungen, dass dieses Jahr wieder ein Mäusejahr werden könnte, für erfolgreiche Bruten nicht vorhanden war. Feststellen konnte ich das bereits bei den Kontrollen im zeitigen Frühjahr, da der Brutbeginn, der bei guten Nahrungsbedingungen bei den Schleiereulen bereits oft Ende März beginnt, in diesem Jahr recht spät begann. Oft wurden die Bruten erst Ende April bzw. im Mai und später begonnen. Dies führe ich insbesondere auf das nasse Frühjahr und den damit verbundenen Nahrungsmangel an Mäusen zurück. Auch konnte ich bei den Kontrollen der Bruten feststellen, dass die Eizahlen der Gelege erheblich niedriger als in den Vorjahren waren. So wiesen von insgesamt 35 festgestellten Bruten nur 11 eine Eizahl von insgesamt 6 Eiern und 11 Bruten eine Eizahl von 5 Eiern aus. Die



Waldemar Golnik am Schleiereulenkasten

restlichen Bruten hatten lediglich Eizahlen von 2, 3 und 4 Eiern. Auch die Zahl der von mir beringten jungen Schleiereulen war sehr niedrig; so konnten lediglich in 4 Bruten jeweils 6 Junge und in 3 Bruten jeweils 5 junge Schleiereulen beringt werden. Alle anderen Bruten hatten weniger Junge. Insgesamt konnten aus den festgestellten Bruten 140 Jungeulen beringt werden. Dies entspricht einem Durchschnitt von 4 Jungen je Brut und liegt damit unter dem langjährigen Durchschnitt.

Was in diesem Jahr auch festgestellt werden konnte war, dass in in einigen Fällen junge noch nicht flügge Schleiereulen außerhalb des Brutkastens gefunden wurden, die von den Altvögeln nicht mehr versorgt wurden. Das ist nach meiner Feststellung immer in nahrungsarmen Jahren zu beobachten, da die Jungeulen in Erwartung der Fütterung direkt vor dem Einflugloch sitzen und dann durch die hinteren Jungen herausgedrängt werden. Wenn dies passiert, werden die Jungen, die herausgefallen sind, nicht mehr von den Altvögeln versorgt und sind, wenn sie nicht rechtzeitig gefunden werden, dem Hungertod ausgesetzt. Falls dies passiert, sollte die Jungeule wenn möglich wieder zu den anderen in den Kasten gesetzt werden. Dies ist in diesem Jahr auch wieder mehrfach passiert. Insgesamt gesehen war das Brutjahr der Schleiereulen recht enttäuschend und es ist nur zu hoffen das im nächsten Jahr die Nahrungssituation sich wieder verbessert.

Auch das Brutjahr der Waldkäuze war im Verhältnis zu den Vorjahren negativ zu bewerten, denn von 11 festgetellten Bruten waren nur 5 Bruten erfolgreich, die anderen Bruten wurden abgebrochen. Die 5 erfolgreichen Bruten führten zu 10 flüggen jungen Waldkäuzen, die von mir auch beringt wurden. Der festgestellte Nahrungsmangel an Mäusen muss sich auch bei den Waldkauzbruten negativ bemerkbar gemacht haben, denn auch hier konnte man einen späteren Brutbeginn gegenüber den Vorjahren mit geringeren Gelegegrößen feststellen. Die vermehrten Brutabbrüche sprechen ebenfalls dafür. Hervorzuheben ist ein Ereignis bei der Kontrolle eines Brutkastens im Trafoturm in Flinten. Dort konnte ich bei der Öffnung des Kastens feststellen, dass der Kasten in diesem Jahr von Dohlen für ihre Brut mit Reisig gefüllt wurde. Bei näherer Kontrolle konnte ich dort auch einen Waldkauz entdecken, der auf seiner Brut, die aus 2 Eiern bestand, mit Reisig von den Dohlen teilweise bedeckt war und von mir nicht sofort entdeckt wurde. Durch diese Beeinträchtigung konnte er auch nicht die Flucht bei der Öffnung des Kastens ergreifen und ich konnte ihn so auch ergreifen und kontrollieren, ob er bereits beringt war. Dies war nicht der Fall und nach der Beringung und dem teilweise Entfernen des Reisigs der Dohlen vom Nest konnte ich ihn wieder zurücksetzen und hoffen, dass die Brut nicht weiter durch die Dohlen beeinträchtigt wird. Nach einer weiteren Kontrolle dieses Brutplatzes nach mehreren Wochen konnte ich dann aber feststellen, dass der Waldkauz die Brut abgebrochen hatte und die Dohlen dort erfolgreich Junge großgezogen haben.

Dohlen sind in mehren Brutkästen inzwischen zum Problem geworden, denn dort, wo sie den Kasten in Beschlag nehmen, haben die Eulen in der Regel das Nachsehen und können den Kasten nicht mehr für ihre Bruten nutzen, denn die Kästen werden so voller Reisig getragen, dass kaum mehr Platz für die Eulen bleibt, wenn sie denn den Kasten aufsuchen. Da auch Turmfalken gerne in den Brutkästen der Eulen brüten, diese aber für die Eulen keine unmittelbare Konkurrenz darstellen, werden auch diese teilweise kontrolliert und beringt. Aus 42 kontrollierten Bruten konnten insgesamt 184 Jungfalken beringt werden. Auffällig war auch hier, dass der Umfang der in den Nestern vorhandenen Jungen geringer als in den Vorjahren war. Vermutlich hat auch hier der festgestellte Nahrungsmangel dazu geführt.



Turmfalke vor einem Nistkasten

Text und Fotos: Waldemar Golnik



Den frisch geschlüpften Kiebitz fotografierte Antonia Kachel im Rahmen des Kiebitzschutzprojekts.

Kontakt : 1. Vorsitzender Michael Walke (0160 – 9800 26 03 ; michael@hippowa.de)
Geschäftsstelle Heide-Wendland : 29221 Celle , Schuhstraße 40 ; Tel. 05141 / 299 6284 ;
andrea.pohlen@NABU-heide-wendland.de

Sie können die Uelzener NABU-Rundbriefe kostenlos abonnieren oder Ihr Abonnement abbestellen:
<https://www.nabu-heide-wendland.de/die-nabu-gruppen/kreisgruppe-uelzen/rundbrief/>

Besuchen Sie unsere **Nature**erlebnisstätte, das **NEST**. Sie finden das NEST „Auf dem Diek 3“; das ist die Verbindungsstraße von Oldenstadt nach Groß Liedern. Das Gelände ist ständig öffentlich zugänglich.
Nachfragen zu Führungen oder Workshops über nest@nabu-uelzen.de

Sie möchten einen Beitrag zum Uelzener NABU-Rundbrief liefern ? Schreiben Sie bitte an Rolf Alpers
rolf.alpers@nabu-uelzen.de

Sie sind noch kein Mitglied im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ? Sie können es werden :
<https://niedersachsen.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitmachen/mitglied-werden/index.html>